

Im Rahmen des Informationsblockes "QM" gibt es keine Inhalte, die für das Unternehmensplanspiel MIG an sich zwingend erforderlich wären. Es gibt im MIG die Dotierung des Budgets für Forschung, das zusammen mit der „Ausbildung“ (= Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen) zu einer verbesserten Produktivität der MA führt.

Den Teilnehmern sollte daher möglichst praxisnah vermittelt werden, wie QM in Ihrem Unternehmen organisiert ist und was von den damit beschäftigten Mitarbeitenden verlangt wird. Wichtig, besonders als Ergänzung zum Planspielgeschehen, ist die Information, dass „Qualität“ sich nicht allein auf das aus „Verbrauchersicht“ wahrnehmbare Produkt allein, sondern auch auf Produktions-, Logistik- und Serviceabläufe bezieht.

In diesem Zusammenhang kann z.B. auf Sinn und Zweck von entsprechenden DIN-ISO-Zertifizierungen eingegangen werden. Für die Präsentation des Innovationsproduktes der Teilnehmenden im Rahmen des Präsentationsabends ist es von Vorteil, auch dort mit einschlägigen DIN-ISO-Nummern punkten zu können.

Auch könnte die Rolle von QM als Wettbewerbsfaktor angesprochen werden.

Es hat sich bewährt, Anschauungsbeispiele z.B. durch mitgebrachte Produkte oder Videos zu geben. Ein Beamer ist regelmäßig vorhanden – wenn Sie weitere Technik benötigen, bitte vorher die Spielleitung bzw. das gastgebende Unternehmen informieren, damit alles bereitgestellt werden kann. - Insgesamt gilt: Je praxisnaher umso anschaulicher.

Bei diesem Informationsblock ist darauf zu achten, dass die Informationen nicht zu fachspezifisch, zu detailliert oder zu technisch geraten. Bitte denken Sie daran, dass die Teilnehmer keine Fachleute sind und teilweise auch Ihr täglich verwendetes Vokabular oder Abkürzungen nicht kennen. Definieren Sie bitte die verwendeten Fachbegriffe oder wissenschaftlichen Zusammenhänge auf Laienniveau, gern mit interaktiven Fragen oder der Bitte um spontane Internetrecherche.

Die Berufe im technischen Bereich sind vielfach von hohem Interesse. MIG besitzt auch einen hohen Stellenwert bei der Berufsorientierung. Insoweit ist es nützlich, wenn Sie über Studiengänge und Berufe einen Eindruck vermitteln könnten.

*Generell sollten Sie versuchen, auf die Interessenlage der Teilnehmer/-innen und deren Anregungen einzugehen, soweit es der Themenrahmen zulässt. Gestalten Sie die Erarbeitung möglichst interaktiv mit praktischen Beispielen. Das erleichtert die teilnehmergechte Inhaltsvermittlung auf dem "richtigen" Niveau. Sofern möglich, sollten Sie ein Skript zu Ihrem Thema bzw. Kopien der wichtigsten Folien verteilen oder die Präsentation als Datei.*

*Auch müssen bzw. können Sie nicht auf Spezifika des MIG-Planspiels eingehen, dafür steht der Spielleiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Vielmehr bringen Sie die gelebte Praxis exemplarisch zu Ihrem Thema ein.*